
KREISRUNDBRIEF

01-2018

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
LANDKREIS MÜNCHEN

**MIT DEM ÖKO-CHRISTBAUM
WEIHNACHTEN GENIESSEN**
ÖKOLOGISCHER
WEIHNACHTSBAUM

**UNSER WAHLKAMPF
IM KREISVERBAND**
FOTOS, FAKTEN, BERICHTE



GRÜNE WEIHNACHTEN

GRÜNE WEIHNACHTEN

- 3 Editorial
- 4 Unser Landkreis München
- 6 Einladungen zu den Kreisversammlungen
- 8 Mit dem Öko-Christbaum Weihnachten genießen
Ökologischer Weihnachtsbaum
- 10 Weihnachten mal ohne Stress?
Zero Waste
- 11 (K)ein Festtag für die Umwelt?
Ökologisches Weihnachtsessen
- 12 Wie war das mit Weihnachten?
Weihnachten mit Geflüchteten
- 13 Tonis Schoko-Walnuss-Pralinen
Rezept von Toni Hofreiter
- 14 Bundestagswahlkampf 2017
Fotos und Überblick
- 16 Bundestagswahlkampf in den Ortsverbänden
- 22 Ein herzliches Dankeschön
von Toni Hofreiter MdB
- 23 Grüne unterstützten Toni bei Podium in Taufkirchen
Bericht zur September-Kreisversammlung



Titelfoto: Andreas Gregor

- 24 Bundestagswahl 2017 im Landkreis: mit 12,6 % auf Platz 4
Bericht zur Oktober-Kreisversammlung
- 26 Bericht aus dem Kreistag
- 28 5 Fragen an
Antje Wagner und Thomas Bentele
- 30 Flächenverbrauch begrenzen
Bericht zur November-Kreisversammlung
- 31 Meldungen und Personalien
- 35 Impressum
- 36 Grüner Terminkalender

FÜR DEN VORSTAND



Bundestagswahl am 24.9. – Heiligabend am 24.12.: Im Moment befinden wir uns zwischen diesem Festtag der Demokratie und dem Weihnachtsfest. Zuallererst gratulieren wir unserem Kandidaten Toni Hofreiter ganz herzlich zum Wiedereinzug in den Bundestag und wünschen ihm für seine vierte Legislaturperiode viel Erfolg! Großer Dank auch an alle unsere Wahlkämpfer*innen im ganzen Landkreis! Plakatieren, Infostände, Veranstaltungen, soziale Medien – ohne Euch vor Ort geht es nicht, viele Hände und Köpfe gemeinsam bringen die GRÜNEN voran. Über das Wahlergebnis von 12,6 Prozent dürfen wir uns freuen!

Zum ersten Mal ist der Landkreis München mit fünf (!) Bundestagsabgeordneten in Berlin vertreten. Das hat auch mit der Größe des neuen Bundestags zu tun, er ist durch die vielen Überhang- und Ausgleichsmandate auf 709 Abgeordnete angewachsen. Von der Größe her ist der Bundestag damit an der Obersten Volksversammlung Nordkoreas vorbeigezogen und rangiert nun auf Platz drei der größten Parlamente der Welt, hinter dem House of Lords Großbritanniens und dem Volkskongress in China. :) Man kann nur hoffen, dass es dem neuen Bundestag gelingt, eine kluge Reform des Wahlrechts umzusetzen und die Sitzzahl wieder näher an die Regelgröße von 598 Sitzen zu bringen.

Nach der Wahl ist vor der Wahl: Am 6. Dezember ist nicht nur Nikolaustag, sondern wir steigen mit den Aufstellungsversammlungen in unseren beiden Stimmkreisen München-Land-Nord und München-Land-Süd in die Landtags- und Bezirkswahlen 2018 ein. Aber gemach, es kommt auch die Weihnachtszeit mit ihren feierlichen und freien Tagen.

Lametta, Gartenbeleuchtung, Geschenkpapier, Festmahl: Nachhaltige Weihnachten, das ist gar nicht leicht. Für viele ist Weihnachten ein Familienfest, man kommt zusammen und freut sich (meistens), seine Verwandten zur treffen und es sich gut gehen zu lassen. Wir alle verbinden mit Weihnachten viele Erinnerungen, nicht immer sind sie positiv. Der Dezember artet jedes Jahr schnell in Stress und Hektik aus, viele Menschen beklagen Kommerz und Schnelllebigkeit. Damit sich die Weihnachtsstimmung einstellt und wir dieses Fest nachhaltig begehen können, haben wir für diesen Kreisrundbrief ein paar nachdenkliche Beiträge organisiert: der WWF, LBV und eine ZeroWaste-Vertreterin zeigen auf, wie man es auch anders machen könnte. Bei all dem Trubel sollten wir nicht vergessen: nen Gang runter schalten tut gut, und zwar nicht erst an den Feiertagen.

Sabine & Volker



Weißer Weihnachten

Von Wolfgang Schmidhuber

In den letzten Jahren war die Landschaft an Weihnachten bei uns nicht weiß, sondern eher grün oder grau. Statistisch gesehen haben wir nur alle drei Jahre weiße Weihnachten. Ursache der grünen Weihnacht ist aber nicht unmittelbar die Klimakrise, sondern eine klimatologische Singularität, das „Weihnachtstauwetter“ – das aber durch die Erderwärmung immer häufiger eintritt. Hinter der Strauchreihe im Bild quer, aus der S-Bahn-Unterführung auftauchend, die B 471 die Hohenbrunner Rodungsinsel.



**MIT
MACHEN!**

Du hast ein Lieblingsbild
von unserem Landkreis?
Schick es uns mit kurzer
Beschreibung an:
krb@gruene-ml.de
Danke!!

Kreisversammlungen

Vier Termine – drei verschiedene Orte.
Bitte beachtet, dass unsere nächsten vier

Versammlungen an drei unterschiedlichen Orten stattfinden.

6. DEZEMBER 2017, 19:30 UHR: AUFSTELLUNGSVERSAMMLUNGEN UND KREISVERSAMMLUNG DEZEMBER

**Im EineWeltHaus München (2. Stock),
Schwanthalerstraße 80, 80336 München**

Aufstellung der Direktkandidierenden für die Wahlen 2018 zum Landtag und zum Bezirkstag Oberbayern in den Stimmkreisen Nr. 123 München-Land-Nord und Nr. 124 München-Land-Süd.

An diesem Abend finden insgesamt vier Aufstellungen statt, für den Landtag und den Bezirkstag im Stimmkreis München-Land-Nord sowie für den Landtag und den Bezirkstag im Stimmkreis München-Land-Süd. Alle Stimmberechtigten erhalten eine schriftliche Einladung, aus der hervorgeht, zu welchem Stimmkreis man/frau gehört.

Stimmberechtigt sind Mitglieder von Bündnis 90/Die Grünen, die die deutsche Staatsbürgerschaft haben, volljährig sind sowie im betreffenden Stimmkreis ihren Hauptwohnsitz haben und seit mindestens 3 Monaten in Bayern (Landtag) bzw. in Oberbayern (Bezirk) wohnen.

Die Bewerberinnen und Bewerber findet Ihr auf unserer Website unter gruene-ml.de/wordpress/aufstellungsversammlung.

Im Anschluss an die Aufstellungsversammlungen findet eine kurze Kreisversammlung zu aktuellen Themen statt. Danach lassen wir den Abend in der „Weltwirtschaft“ im EineWeltHaus kulinarisch ausklingen.

10. JANUAR 2018, 19:30 UHR: SONDER-KREISVERSAMMLUNG ZUR BUNDESDELEGIERTENKONFERENZ (BDK) AM FR./SA., 26./27.1.2018

**In der Landesgeschäftsstelle (Sitzungsraum 1.
Stock), Sendlinger Straße 47, 80331 München**

Tagesordnung:

- TOP 1 Delegiertenwahlen (3 Frauen, 2 offene Plätze)
- TOP 2 Vorbesprechung der BDK (u. a. Wahlen zum Bundesvorstand und Parteirat)
- TOP 3 Sonstiges

24. JANUAR 2018, 19:00 UHR: NEUJAHRSEMPFANG DER LANDKREIS-GRÜNEN

**Im Studio der Münchner Aids-Hilfe,
Lindwurmstraße 71, 80337 München**

Neues Jahr, neuer Ort: Unser traditioneller Neujahrsempfang findet dieses Mal im Studio der Aids-Hilfe München statt, beim Goetheplatz im Herzen Münchens. Mit netten Gesprächen und gutem Essen in entspannter Atmosphäre leiten

wir gemeinsam das Landtags- und Bezirkswahljahr 2018 ein. Wir freuen uns auf Euer Kommen und einen bunten Abend mit Euch!

Die Einladung und weitere Informationen bekommt Ihr per E-Mail und findet alles auf unserer Website gruene-ml.de.

7. FEBRUAR 2018, 19:30 UHR: NEUE MOBILITÄTSPOLITIK FÜR MÜNCHEN

In der Landesgeschäftsstelle (Sitzungsraum 1. Stock), Sendlinger Straße 47, 80331 München

Im Februar treffen wir uns in der Landesgeschäftsstelle, weil im EineWeltHaus umgebaut wird. Hauptthema ist die Mobilitätspolitik. Ideen gegen den Verkehrskollaps in München gibt es zuhauf: Radschnellwege, Seilbahnen, Stadt der kurzen Wege usw. Aber warum passiert nichts? Zuständigkeiten und Interessen sind zersplittert: Hier die Stadt, dort der Landkreis, da die Gemeinden. Hier die Bahn, da die MVG, dort der machtlose MVV. Und über allem schläft die Staatsregierung. Kann eine Neugründung eines starken MVV als umfassender Mobilitätsverbund den Verkehrsinfarkt abwenden helfen? Kreisrat Markus Büchler stellt die Idee vor.

Den TOP Satzungsänderung haben wir gesetzt, weil wir die Amtszeit des Kreisvorstands auf zwei Jahre verlängern möchten. Eventuell gibt es außerdem andere Stellen anzupassen, aber das werden wir dann alles rechtzeitig per Mail vorher ankündigen und zur Diskussion stellen.

Tagesordnung

- TOP 1 Aktuelle Viertelstunde
- TOP 2 „Erstickt München im Verkehr? Ist ein ganz anderer MVV eine Lösung?“ Mit Dr. Markus Büchler (Kreisrat)
- TOP 3 Satzungsänderung
- TOP 4 Vernetzung, Austausch und Berichte
- TOP 5 Sonstiges

KREISVERSAMLUNGS-TERMINE 2018

Bitte merkt Euch die Kreisversammlungs-Termine für das nächste Jahr vor.
Die Regel: Kreisversammlung ist am

ersten Mittwoch im Monat, außer in Schulferien am ersten Mittwoch nach den Schulferien.

- Mittwoch, 10. Januar
- Mittwoch, 07. Februar
- Mittwoch, 07. März
- Mittwoch, 11. April
- Mittwoch, 02. Mai
- Mittwoch, 06. Juni

- Mittwoch, 04. Juli
- Mittwoch, 12. September
- Mittwoch, 10. Oktober
- Mittwoch, 07. November
- Mittwoch, 05. Dezember

Mit dem Öko-Christbaum Weihnachten genießen

Von Sabine Birnbeck

Zum Weihnachtsbrauchtum gehört auch der schön geschmückte Christbaum. Doch wie Öko sind eigentlich die Christbäume am Verkaufsstand? Traditioneller Weise durchforsten Waldbauern in den Wintermonaten ihre Waldgebiete und schneiden schwächere Bäume aus dichten Beständen heraus. So kann wieder mehr Sonnenlicht eindringen und die übrigen Bäume haben mehr Raum für eine kräftige und gesunde Entwicklung. Bei den entfernten Bäumen, die ein Nebenprodukt der Forstwirtschaft darstellen, handelt es sich meist um Fichten, doch auch Weißtannen sind dabei. Diese regional geschlagenen Bäume kann man noch bei einigen ortsansässigen Forstämtern kaufen, bzw. dort Verkaufsadressen erfragen. Meist haben diese Bäume nicht die Ideal-Maße eines Vorzeige-Christbaums oder sind teilweise löchrig, was allerdings mit etwas Deko-Geschick gut ausgeglichen werden kann.

Otto Normalverbraucher bevorzugen jedoch gerade gewachsene, buschige und intensiv grüne Weihnachtsbäume. In den meisten deutschen Haushalten steht mittlerweile eine Nordmantanne, welche ursprünglich aus dem Kaukasusgebiet stammt. Damit die Bäume bei uns gedeihen können und am Ende auch den Ansprüchen der Käufer entsprechen, werden die Christbäume in Monokultur angebaut, gedüngt und gegebenenfalls auch mit Pflanzenschutzmitteln behandelt. Wer sich also keinen Chemie-Cocktail mit dem Baum ins Haus holen will, der sollte darauf achten, einen Bio-Christbaum aus der Region zu erwerben. Um sich in dem großen Angebot zurechtzufinden, gibt es mittlerweile verschieden Organisationen, die auf Öko-Bäume aufmerksam machen. Eine solche Organisation ist Robin Wood, die auf ihrer

Homepage jedes Jahr ein aktuelles deutschlandweites Verzeichnis mit Anbietern von biozertifizierten Weihnachtsbäumen auflistet. (www.robinwood.de/weihnachtsbaeume)

Eine weitere Variante ist ein lebender Weihnachtsbaum, den man über die Weihnachtszeit mietet. In München bietet das österreichische Unternehmen Greentree einen solchen Miet-service an. Dabei werden in Töpfen gezogene Bäume ausgeliefert und wieder abgeholt. Nach der Zeit als Christbaum werden die Bäume in die Natur ausgepflanzt. Auch verschiedene Baumschulen bieten diesen Service an – einfach mal nachfragen. Damit die Christbäume während ihrer Zeit im Haus nicht zu stark leiden, heißt es aber, sich um die Bedürfnisse des lebenden Baumes zu kümmern: langsam an die Innentemperatur gewöhnen, möglichst kühl lagern, regelmäßig gießen und nur kurze Zeit in der Wohnung stehen lassen. Trotz dem nachhaltigen Ansatz des Leihens statt Kaufens, ist hier allerdings zu bedenken, dass manche Bäume sich von den Belastungen nur schwer oder gar nicht erholen und zusätzlich zum Teil lange Transportwege anfallen können. Vielleicht können Sie ja sogar ihren ganz eigenen Christbaum in einem Topf oder im Garten anziehen. Allerdings sollte der Baum ab einer Größe von 1,20 – 1,50 Meter spätestens für immer draußen ausgepflanzt werden.

Die kreativste und ökologischste Variante ist wohl ein selbstgebastelter Christbaum aus Upcycling- oder Naturmaterialien. Mit Stöckchen oder Tannenzweigen, die bei Forstarbeiten als Abfallprodukt anfallen und bei einem Waldspaziergang gesammelt werden können, können originelle Weihnachtsbäume entstehen, die nicht nur bei der Gestaltung Freude



Mal ehrlich: in die Natur passt dieser Baum doch viel besser als ins Wohnzimmer!

bereiten. Und wer schon beim Basteln ist, kann auch gleich nachhaltigen Baumschmuck aus Papier, Salzgebäck und Kieferzapfen herstellen. Getrocknete Orangenringe verbreiten zudem einen aromatischen Duft. Eine LED-Lichterkette und Kerzen aus Bienenwachs runden das Ambiente ab.

Mit diesen Hinweisen lässt sich das Weihnachtsfest mit einem guten Gewissen in vollen Zügen genießen. In diesem Sinne wünscht der Landesbund für Vogelschutz ein fröhliches, besinnliches und umweltfreundliches Weihnachtsfest 2017 und einen guten Start in das neue Jahr!



Sabine Birnbeck

Projektmitarbeiterin für Klimawandel und Biodiversität beim Landesbund für Vogelschutz in München.

Mithilfe von zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen, sowie konkreten Maßnahmen-Handreichungen für Privatpersonen wird in diesem Projekt auf eine nachhaltige Lebensweise und mehr Natur in der Stadt hingewirkt.

Weihnachten mal ohne Stress?

Von Olga Witt



Ist der Sommer grade vorbei steht Weihnachten auch schon vor der Tür. Ich schätze die Weihnachtszeit sehr, obwohl ich gar keiner Religion angehöre, macht es für mich die Dunkelheit des nahenden Winters leichter zu ertragen. Den christlichen Gedanken kann aber schon lange nicht mehr darin erkennen. Wer an Weihnachten denkt, der denkt vor allem an Geschenke. Mit Nächstenliebe hat das wenig zu tun, denn so ziemlich jedes Geschenk, beutet Menschen aus, die es produziert haben, quält Tiere, die dafür gestorben sind und belastet die Umwelt bei Produktion und Transport.

Mir ist die Freude am Schenken im Halse stecken geblieben. Die Verpackung ist noch das kleinste Übel. Verpacken tue ich Geschenke mittlerweile in Stofftüchern. Das sieht nicht nur schön aus, sondern kann endlos wieder verwendet werden. Seit ich angefangen habe, mich von unnötigen Dingen zu trennen, fühle ich mich durch Geschenke nur noch selten bereichert. Oft sind es Dinge, die ich weder brauche noch schön finde. Ich muss sie aber annehmen, mich sogar drüber freuen, um den Schenkenden nicht zu enttäuschen. Weggeben darf ich sie auch

nicht und so verstauben sie fortan in meiner Wohnung, verbrauchen Platz in Schubladen und Kisten und nehmen mir die Luft zum Atmen. So wird das gut gemeinte Geschenk aus Liebe schnell zur Last.

Ist es wirklich noch Zeitgemäß uns gegenseitig mit Konsumgütern zu überhäufen und Geld hin und her zu schieben? Wieso kaufen wir uns nicht einfach selbst, was wir brauchen und schenken uns zur Abwechslung mal das, was heutzutage keiner mehr hat: Zeit und Aufmerksamkeit.

Beides verbraucht keine Ressourcen, tut niemandem weh und ist zudem ein wertvolles weil seltenes Gut. Das kann

schon in der Vorweihnachtszeit beginnen. Wer nicht shoppen muss, hat Zeit die Adventswochenenden mit Familie und Freunden zu verbringen – all die Dinge zu tun, für die im Alltag immer „die Zeit“ fehlt - backen, Nudeln selber machen, basteln, nähen, spielen, singen usw. Da kommen dann vielleicht sogar Geschenke bei heraus, für all die Menschen, für die man dann auch schon wieder keine Zeit hatte.



Olga Witt

Autorin von „Ein Leben ohne Müll - Mein Weg mit Zero Waste“

lebt seit 2013 nach dem Zero Waste Prinzip und bloggt dazu auf zerowastelifestyle.de. Sie hält Vorträge und berät Schulen und Unternehmen. Außerdem ist sie Mitgründerin von „Tante Olga“ - Kölns 1. Unverpackt Laden und dem Zerowasteladen.de, der Onlineshop für Zero Waste Spezialprodukte.

(K)ein Festtag für die Umwelt?

Von Jörg-Andreas Krüger

Früher war mehr Lametta!“ Der Ausruf von Opa Hoppenstedt trifft zu. Der Fadensalat im Grün ist out. Das ist nicht nur aus ästhetischer, sondern auch aus ökologischer Sicht ein Gewinn. Ungebrochen ist hingegen die Liebe zum Weihnachtsbaum selbst: Über 29 Millionen Nadelbäume in 2016 markierten ein neues Verkaufshoch. Wie wäre es daher 2017 zum Fest mit einer Tanne aus ökologisch bewirtschafteten Kulturen, zu erkennen am Naturland- oder Bioland-Siegel? Wie diese beinhaltet auch der deutsche FSC-Standard den Verzicht auf Pestizide und Mineraldünger. In herkömmlichen Anpflanzungen sieht das anders aus: Es gibt Herbizide gegen unliebsame Gräser, Insektizide gegen Käfer und synthetische Mineraldünger für den schnellen Wuchs. Gehts dann noch per Lkw hunderte Kilometer bis zum Verkauf, sind vom Tannenbaum allenfalls noch die Blätter grün.

Weihnachten wird schnell eine Konsumschlacht, die auch am Esstisch geschlagen wird. Vielerorts kommen Gans oder Braten auf den Tisch. Die gesteigerte Fleischeslust zum Fest hat einen bitteren Beigeschmack: Rind, Schwein und Geflügel wird meist mit gentechnisch-verändertem Soja aus Monokulturen gefüttert. Gülle belastet in Regionen mit intensiver Nutztierhaltung das Grundwasser. Die Haltung der Tiere wird ihren Bedürfnissen selten gerecht.

Das Fest der Liebe ist aber auch ein Fest der Traditionen. Für Viele gehören Gans und Braten zu Weihnachten wie Esel und Ochs zur Krippe. Wer auf Fleisch nicht verzichten mag,



dem raten wir zum Kauf von Bio-Fleisch am besten aus der Region. Insbesondere bei Fleisch und Wurst mit Verbands-Biosiegel unterstützt man dann eine Landwirtschaft, die sich um geschlossene Stoffkreisläufe ebenso bemüht, wie um eine tiergerechtere Haltung.

Es muss also nicht gleich das fleischfreie Fest ohne Geschenke unterm nicht vorhandenen Weihnachtsbaum sein. Aber von Allem etwas weniger – das aber bewusster genossen – schadet dem Zauber von Weihnachten nicht, nützt aber der Umwelt. Und wer weiß: Vielleicht gewinnt auch das Weihnachtsfest mehr an Wert und echter Wertschätzung, wenn wir es vom Ballast der Konsums befreien?



Jörg-Andreas Krüger

Mitglied der Geschäftsleitung beim WWF Deutschland

Verantwortet als Mitglied der Geschäftsleitung des WWF Deutschland die Arbeiten des WWF zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks.

Wie war das mit Weihnachten?

Von Claudia Köhler



Zu uns nach Unterhaching kam als eine der ersten Familien vor knapp drei Jahren eine muslimische Familie aus Myanmar, die dort von Buddhisten verfolgt wurde. Sie fand in einer auffälligen Wohnung neben der evangelischen Kirche Unterschlupf.

Als die Vielzahl an Geflüchteten kam, wurde in Unterhaching eine Asylunterkunft nötig. Ich erinnere mich an die Bürgerversammlung im Spätherbst und wütende Anlieger, die so etwas nicht in ihrer Nähe wollten. Die Frau aus Myanmar war inzwischen schwanger und ich dachte die ganze Zeit: „Geht es noch deutlicher?“ Hier wird uns die christliche Weihnachtsgeschichte, die Herbergssuche vor Augen geführt und es wird wie zu Jesu Zeiten „Nein, nicht bei uns!“ gerufen.

In den letzten Jahren habe ich hunderte Geflüchtete kennengelernt, die teilweise in einer der Tragflughallen nur kurz bei uns waren. Muslime, Christen, meistens habe ich gar nicht gefragt, denn der Glaube spielt bei der Arbeitssuche und -findung keine Rolle. In Unterhaching sind viele Menschen aus Nigeria untergebracht. Fast alle sind christlichen Glaubens. Sie gehen zusammen in einen englischen Sonntagsgottesdienst der Mormonen in der Stadt.

Jedes Jahr organisiert der Helferkreis ein interreligiöses „Fest der Begegnung“. Die katholischen und evangelischen PfarrerInnen sprechen

dabei mit einem Imam ein gemeinsames Gebet. Staunend beobachte ich jedes Jahr, wie viele Männer im Fastenmonat Ramadan weiterhin in heißen Küchen arbeiten, ohne tagsüber etwas zu trinken.

Besonders berührt wurde ich am ersten Weihnachten und Silvester, 2015. Mein Handy ist beinahe geplatzt: „God bless you and your family“, „May God pour love and care on you and your family“, „I will pray for you rest of live.“ „May God give you lots of happiness and prosperity.“ „Frohe Weihnachten!“ Grüße von Christen, von Muslimen, von Nigerianern, von Afghanen, von Pakistanis... Diese guten Wünsche von Menschen, die selbst mit nichts als Hoffnung hierher gekommen waren!

Zum Festtag Bayram wurde meine Familie heuer mit einem mehrgängigen Menü beschenkt, wie es unter Muslimen der Brauch ist. Ein junger Mann aus Mali ist nun schon fast zwei Jahre Hausmeister in unserem katholischen Pflegeheim. Zur Nikolausfeier kam er als Krampus zu den SeniorInnen, inzwischen kann er ihnen sogar auf Bayerisch die Leviten lesen. (Doch auch für ihn bangen wir um ein Bleibe-recht.)

Niemals vergessen werde ich die Weihnachtsfeier des „Forums der Kulturen“: Der Nikolaus, ein Gemeinderats-Kollege, fragt, wer denn am Mikrophon vorsingen möchte. Da meldet sich ein afghanischer Junge im Grundschulalter und singt vor allen Leuten akzentfrei drei Strophen von „In der Weihnachtsbäckerei“...



Claudia Köhler

Fraktionsvorsitzende der Grünen im Gemeinderat Unterhaching

engagiert sich seit vielen Jahren für Geflüchtete im Landkreis

REZEPT VON TONI HOFREITER

Tonis Schoko-Walnuss-Pralinen



Zutaten:

- 300 g kräftige Vollmilch-Schokolade mit 45% Kakao-Anteil für die Pralinenmasse
- 50 g Walnüsse zum Mahlen
- Halbe Walnussskerne zum Verzieren
- 50 g Butter
- 50 g Puderzucker
- 150 ml Schlagsahne
- Vanille
- 3 Esslöffel Rum (alkoholfreie Alternative: Rum-Aroma)
- 200 g Vollmilch-Schokolade zum Überziehen der Kugeln

Am besten Bio-Produkte und Fair-Trade-Schokolade verwenden!

Zum Anrichten und Verpacken:

- Butterbrotpapier
- Papier-Pralinenförmchen und Papier-Tütchen

Zubereitung:

Walnüsse im Nuss-Reiberl fein mahlen. Butter und Puderzucker schaumig schlagen, Vanille untermischen. 300 g Schokolade vorsichtig im Wasserbad schmelzen. Die geschmolzene Schokolade, die gemahlene Walnüsse, den Rum, die schaumige Butter-Puderzucker-Mischung und die auf Zimmertemperatur erwärmte Sahne miteinander verrühren.

Die fertige Masse so lange abkühlen lassen (nicht in den Kühlschrank stellen!), bis sie sich mit den Händen zu Kugeln mit ca. 1,5-2 cm Durchmesser formen lässt.

Diese Kugeln in geschmolzene Vollmilch-Schokolade tunken. Auf Butterbrot- oder Backpapier absetzen. In die noch flüssige Schokolade eine halbe Walnuss drücken. Abkühlen lassen.

(Wegen der Sahne nicht lange haltbar, also gleich oder bald Genießen!)

Euer Toni

BUNDESTAGSWAHLKAMPF DES KREISVERBANDS



Wahlkampforganisation

- Auftakt-Workshop zu den Wahlkampfplanungen im März 2017
- Wahlkampfziele: im Landkreis zweistellig sowie 2-3% über Bundesschnitt, verlässliche Organisation, Unterstützung unserer Ortsverbände, interne Kommunikation verbessern
- Wahlkampfbotschaft: Grüne Kernthemen mit unseren Kandidierenden in den Vordergrund stellen (Verkehr, Landwirtschaft, weltoffene Gesellschaft)
- Erste Maßnahmen geklärt: Was machen wir wie immer, was probieren wir aus?

KV-Wahlkampfteam:

- Kreisvorstand mit Wahlkampfmanager Volker
- Neue Geschäftsführerin Lucia: 2 h/Woche aufgestockt
- externe Grafikarbeiten: Anna Schmidhuber und Vicky Heinzl



Wahlkampfbudget:

- 25.000 Euro nach Beschluss in der Kreisversammlung





Die Klassiker

- Zwei Kandidatenplakate, von Toni (750) und von Anna (150)
- Ein Kandidatenflyer Toni/Anna (7.500)



Kreisvorsitzende Sabine Pilsinger und Volker Leib-
 ßen an auf den engagierten
 Bundestagswahlkampf.

Wahlkampfauftakt des KV's

- „Grüne Woche“ im Juli
- Ende Juli „Abhol-Party“ mit OV-Vorständen: „Grundausrüstung“ an die OVs (Plakate, Flyer, Streuartikel) und Vernetzungstreffen in unserer Geschäftsstelle



DANKE
 FÜR EUREN EINSATZ
 UND JEDE STIMME!

Fokus unseres KV-Wahlkampfes: Schlussmobilisierung in der letzten Woche

- Wahlaufnahmepostkarte (17.000) statt Wahlkampfzeitung (Grund: Werbeverweigerer, OV-Situation, Ressourcenverbrauch)
- Erstwähler*innen-Postkarte (15 OVs, 6.500) + Unterschleißheim mit eigenem Brief
- Print-Anzeige HALLO/FORUM
- Massive Online-Werbung in unserem Landkreis am letzten Wochenende



BUNDESTAGSWAHLKAMPF IN DEN ORTSVERBÄNDEN



Infostand

Garching: Gewinnspiel der Garchinger Grünen zur Bundestagswahl 2017

Die Idee hatte Ingrid Wundrak. Die Bürger*innen sollten unseren Plakaten zur BTW und den Inhalten Grüner Politik mehr Aufmerksamkeit schenken. Sie konnten am Gewinnspiel teilnehmen, indem sie uns die Standorte der Plakate nannten. Es haben sich zahlreiche Bürger*innen beteiligt.

Rolf Schlesinger

nenblumen mit Wahlnfo-Anhänger als Giveaways, die den Unterschied zu den anderen Parteien auf den ersten Blick verdeutlichen. Erstaunlich viele Leute hatten (angeblich) schon Briefwahl gemacht oder waren (angeblich) Österreicher ;-)

Raymund Messmer

Infostand

Höhenkirchen-Siegersbrunn

Gemeinsam gegen rechtes Gedankengut: In einer spontanen Aktion haben wir uns zusammen mit der SPD und den Freien Wählern als „Gegengewicht“ zu einem angekündigten Stand der AfD GEMEINSAM auf der gegenüberliegenden Straßenseite zum AfD-Stand positioniert. Der AfD Stand war ein Novum in Höhenkirchen-Siegersbrunn, ausgelöst durch den sehr traurigen Vorfall einer Vergewaltigung in unserer Gemeinde.

Erik Lembke



Infostand

Neubiberg

An beiden Samstagen vor der Bundestagswahl war am Marktplatz in Unterbiberg insgesamt nicht sehr viel los. Interessant war, dass es bei den Gesprächen um eher spezielle Punkte ging wie z.B. zur Haltung zu Kriegseinsätzen in Afghanistan. Total aus der Spur war ein junger sehr rechts orientierter schreiender Mann. Und manchmal ist man auch einfach nur gelobt worden, „der Toni“..

Willi Zeilinger

Infostand

Gräfelfing

Bei drei Infoständen vor den Wahlen haben sich die heliumgefüllten Luftballons wieder einmal als Kinder-Magnet bewährt und in der Folge die ganze Bahnhofstraße begrünt. Sehr bewährt haben sich auch Äpfel mit Aufkleber und kleine Son-





Infostand Haar

Wir haben unseren ersten Infostand bereits schon im Juli gemacht, einfach um mal zu sehen, wie die Stimmung auf der Einkaufsstraße ist und auch, um das Anmelden, Organisieren und Durchführen, gerade auch für unsere Neumitglieder und Neuvorstände zu üben. Das hat prima funktioniert und im September, näher an der Wahl, wussten wir, wie das Organi-

satorische laufen muss. Ein Nachteil war, dass wir unsere Flyer selbst drucken mussten, der Bundesverband hatte noch nichts!

Uli Leiner

Infostand Neuried

Wir haben drei Infostände abgehalten, zweimal an Markt-Tagen und einmal am Samstag vor der Wahl. Das Foto ist beim Mittwochsmarkt entstanden. Wir haben Bio-Äpfel mit den „Mehr Biss“-Aufklebern verschenkt und die grünen Flaschenverschlüsse waren der Renner! Es sind auch einige Menschen zum Diskutieren und Informieren stehen geblieben. Besonders gefreut hat mich, dass darunter auch sehr junge Erstwähler*innen waren, die sich sehr gezielt für unsere Inhalte interessiert haben.

Corinna Pflästerer

Infostand Oberhaching

Es hat alles gut funktioniert - auch das Miteinander mit den anderen Parteien vor Ort. Der Stand wurde gut angenommen und mit über 16% in Oberhaching liegen wir ja absolut im grünen Bereich ;-)

Martina Riebold



Infostand Taufkirchen

Im Sport- und Freizeitpark oder vorm Supermarkt: An gut frequentierten Orten sind wir leicht mit den Menschen ins Gespräch gekommen. Kaffee und Kuchen hat für gute Stimmung bei Wahlkämpfer*innen und Interessierten gesorgt.

David Grothe



BUNDESTAGSWAHLKAMPF IN DEN ORTSVERBÄNDEN

Infostand

Oberschleißheim

Unser Learning: so läuft es optimal! Durch eine (supergute) Veranstaltung mit Claudia Roth Ende August konnten wir uns vorzeitig die besten Plätze für unsere Wahlkampfplakate sichern und haben Veranstaltungs-Planung, Infostand-Planung und frühzeitige Bestellung von Plakaten sowie Giveaways effizient verbunden. Frisch motiviert durch Claudia waren wir dann auch noch früher, öfter und länger mit unseren Info-Ständen präsent als die Mitbewerber. :-)

Sigi Bartl



Infostand

Kirchheim-Heimstetten

Bei leichten und kaltem Nieselregen harrten wir unverzagt aus. Petra Kowallik, Gunter Spaerke, Andreas Zenner und Rüdiger Zwarg (der sich gerade in der Bäckerei einen heißen Kaffee holt).

Andreas Zenner



Infostand

Unterhaching

In Unterhaching gab es vier Infostände, am Bahnhof und im Einkaufszentrum Fasanenpark, mit Flyern, Kurzprogrammen, Windrädern und Sonnenblumenkernepackerl aus unserem Unterhacher Krautgarten. Wir hatten wenige, aber gute Gespräche. Auffallend viele BürgerInnen mahnten, wir wären viel zu leise zu Umweltthemen, insbesondere zum

Dieselskandal. Erschreckend waren mehrere ungeniert laut geäußerte fremdenfeindliche Bemerkungen – nicht nur zu Flüchtlingen, sondern auch zu unserem „türkischen Vorsitzenden“, das ist uns vorher so nie passiert.

Claudia Köhler



Aktion

Garching

Unsere Stadt – Dein Wohnzimmer. Unter diesem Motto ergänzte die Grüne Jugend im Rahmen des Bundestagswahlkampfes zahlreiche klassische Infostände, so auch am 15.9. auf dem Garchinger Maibaumplatz.

Gemeinsam war das an den OV versandte Basis-Equipment

schnell und leicht aufgebaut und zog deutlich mehr Interessierte an als am konventionellen Stand. Passanten, die sonst eher einen Bogen machen waren verblüfft, weshalb Grüne Aktivist*innen gemütlich im öffentlichen Raum sitzen, auch auf mitgebrachtem Mobiliar. Die mitgelieferten Frisbees, die fleißig genutzt wurden und für zusätzliche Abwechslung sorgten, passten ebenfalls gut ins Bild. Politische Intention dieser Aktion ist es zu zeigen, das der öffentliche Raum allen gehört und jede*r darin seinen Platz finden kann.

Werner Landmann

Aktion

Haar: Katharina Schulze: Demokratie leben

Europa stärken, Freiheit sichern, Vielfalt bewahren
In der Woche vor der Bundestagswahl, am 19. September, hatte der Ortsverband Haar unsere Landtagsabgeordnete Katharina Schulze zu Gast. Wie wir fast schon erwartet hatten, hielt die Fraktionsvorsitzende der Landtagsfraktion ein engagiertes und überzeugendes Plädoyer für mehr Demokratie und den Einsatz jedes und jeder Einzelnen, auf den es ankommt. Besonders wichtig war uns, nicht einfach nur eine Wahlrede zu veranstalten, sondern mehr als die Hälfte



des Abends für Fragen und Diskussionen einzusetzen. Dies funktionierte prima und von der EU über die Energiewende bis hin zum Wandel der Arbeit durch Digitalisierung wurde lebhaft geredet. Leider konnten wir selbst in der Hochphase des

Wahlkampfs kaum Zuhörer*innen mobilisieren, die wir nicht persönlich kannten. Anscheinend sind die Fernsehdiskussionen doch zu allumfassend und erschöpfend für Wählerinnen und Wähler.

Uli Leiner





Gemeinsame Wahlkampfaktion mit der Grünen Jugend in Neuburg. Mittendrin: Bundestagskandidatin Anna Schmidhuber.

Aktion Neuburg

Grüne Jugend bringt frischen Wind in den Straßenwahlkampf. Besonders einladend war der Straßenwahlkampf für die zurückliegende Bundestagswahl bei den Neuburger Grünen: Bei ihrem Wochenendeinkauf im Ortszentrum wurden die Neuburger*innen mit einem kleinen Tisch, Pappkartons zum Sitzen, Blumen und sogar einem Bilderrahmen am Stand der Grünen empfangen. Der Hintergrund: Vier Kolleg*innen von der Grünen Jugend unterstützten im Rahmen der Aktion „Unsere Stadt – dein Wohnzimmer“ tatkräftig vor Ort. Sie sprachen Bürger*innen an, verteilten Infos, Luftballons und Frisbees. Mit von der Partie war zudem eine sehr gut gelaunte Bundestagskandidatin Anna Schmidhuber. Das war eine tolle Aktion! Darüber waren sich alle am Stand einig.

Für das nächste Mal ist ein gemeinsamer Auftritt geplant, der besonders die jungen Wähler*innen in Neuburg stärker ansprechen soll.

Meike Leopold

Infostand Unterschleißheim

Ein Kinofilm-Flyer, wie der von „Code of Survival“, eignet sich hervorragend, um mit Leuten ins Gespräch zu kommen. Danach ist es wesentlich leichter auch einen Grünen Flyer den Wähler*innen zu überreichen. Bei kaltem und regnerischem Wetter ist folgende Einstiegsfrage wärmstens zu empfehlen: „Möchten Sie eine Grünen Tee von den Grünen?“ Den Tee gibt es dann natürlich inklusive Infoflyer!

Olivia Kreyling

Aktion Unterschleißheim: Politik und Burger

Wie motiviert man junge Leute eigentlich für Politik? Wir in Unterschleißheim haben uns im #btw17 Wahlkampf für einen Jungwähler*innen-Brief (18 – 25 Jahre) entschieden. Im Text ging es um grüne Inhalte des Wahlprogramms. Zusätzlich haben wir zu einem Treffen inkl. Freigetränk im neuen Burgerladen mit Anna und uns eingeladen. So kamen kurz vor der Wahl 10 neue Gesichter zu unserem Treffpunkt GRÜN. Der Abend war sehr spannend und es wurde fundiert über Finanz- und Außenpolitik, über Merkel und Seehofer und auch über Parteiarbeit diskutiert. Unser Fazit: das hat wirklich Spaß gemacht. So ein junger Stammtisch soll in Zukunft öfter stattfinden – und die Bewerbung wird wahrscheinlich über Facebook erfolgen.

Lisa Tetko und Olivia Kreyling





**Dankeschön!
Vielen Dank
für eure Un-
terstützung
im Wahl-
kampf!**

Mit vielen von euch habe ich in diesem Bundestagswahlkampf gemeinsam Aktionen und Infostände gestaltet.

Wir haben Plätze in euren Gemeinden belebt, viele Flyer verteilt und für unsere grünen Inhalte geworben. Mir hat der Wahlkampf mit euch sehr viel Spaß gemacht. Vielen Dank für eure Unterstützung!

Anna Schmidhuber



Aktion

Leidenschaftliche Rede vor vollem Saal

Am 28. August war die Vizepräsidentin des deutschen Bundestages Claudia Roth auf Einladung der Grünen Ortsverbände Ober- und Unterschleißheim für einen Wahlkampfauftritt in Lustheim. „Ändere die Welt, sie braucht es“. Dieses Zitat von Bert Brecht war das persönliche Wahlmotto von Claudia Roth und unter dieser Prämisse hatte sie vorgestellt, wie die Grünen die

Zukunft gestalten möchten. Wichtige Themen waren u.a. soziale Gerechtigkeit, Europa, gesunde Lebensmittel ohne Gift- und Tierquälerei und der Klimaschutz. „Wir brauchen keine Leitkultur, wir haben das Grundgesetz, an das sich alle ausnahmslos zu halten haben“. Mit diesem Zitat verteidigte sie die offene Gesellschaft. Außerdem stellte Anna Schmidhuber, die junge Listenkandidatin aus dem Landkreis München, sich und ihre Ziele vor. Eingeleitet wurde die Veranstaltung durch die Saxophonistin Laura Achatz aus Haimhausen. Der Festsaal im Hotel Kurfürst war voll besetzt und bot einen wunderschönen Rahmen für eine leidenschaftliche Rede voller Herzblut, die die Zuhörer*innen mitriss und begeisterte.

Helga Keller-Zenth



Ein herzliches Dankeschön

Von Toni Hofreiter MdB



Liebe Freundinnen und Freunde im KV München-Land,

vielen, vielen Dank für Euren tollen und engagierten Wahlkampf! Ich freue mich über das gute Ergebnis in unserem Wahlkreis! Als Fraktionsvorsitzender konnte ich leider nicht so oft im Landkreis sein. Mein Wahlkampf-Tour ging durch ganz Deutschland in etwa 70 Orte, vom Riedberger Horn im Allgäu bis nach Warnemünde an der Ostsee, vom rheinischen Braunkohlerevier bei Kerpen bis in die Elbauen bei Vockerode und zum Wahlkampfhöhepunkt nach München und Nürnberg. Ich habe in keinem Wahlkampf bisher so viel Zuspruch und so gut

besuchte Veranstaltungen erlebt. Auch bei Euch, ob in Putzbrunn, Sauerlach oder Taufkirchen - besonderen Dank für die große und starke Unterstützung dort bei der Podiumsdiskussion! Ich freue mich über meine Wiederwahl, und jetzt schauen wir in Berlin, wohin die politische Reise in der neuen Legislatur geht.

Herzliche Grüße und bis bald,
Euer Toni



Toni Hofreiter MdB
Fraktionsvorsitzender der Grünen im
Bundestag

Grüne unterstützten Toni bei Podium in Taufkirchen

Von Sabine Pilsinger



Statt unserer Kreisversammlung haben wir uns im September in Taufkirchen getroffen: Die Bundestag-Kandidierenden in unserem Wahlkreis diskutierten im September dort vor knapp 500 Bürgerinnen und Bürgern: Toni Hofreiter hat uns Grüne toll vertreten, mehrmals konnte er großen Applaus für grüne Positionen erreichen und zu Fragen der Zuschauer*innen konkrete und realisierbare Lösungen bzw. Antworten anbieten. Wir waren mit knapp 60 Grünen vor Ort, darunter viele Neumitglieder!

Besonders gefreut hat uns, dass viele unserer Neumitglieder des letzten Jahres die Einladung des Kreisvorstands angenommen haben, sich direkt vor der öffentlichen Podiumsdiskussion mit der Kreisebene und unseren Kandidierenden Toni Hofreiter und Anna Schmidhuber zu treffen. KV-Beisitzerin Uta Hirschberg führte

durch den Abend, hatte ein offenes Ohr für die Fragen und Wünsche unserer „Neuen“. Diese hatten nicht nur Gelegenheit sich kennen zu lernen und zu vernetzen, sondern von sich zu erzählen und zu berichten, welches Anliegen sie zu den GRÜNEN gebracht hat. Neben klassischen ökologischen Themen spielte auch die Sorge um unsere Demokratie eine große Rolle. Wir freuen uns über so viel Unterstützung und frischen Wind!

Fotos: Volker Leib



Bundestagswahl 2017 im Landkreis: mit 12,6 % auf Platz 4

Von Volker Leib

Mit 12,6 % der Zweitstimmen und einem Plus von 2,8 %-Punkten haben wir Grüne im Wahlkreis München-Land ein überdurchschnittliches Ergebnis erzielt. Wir freuen uns darüber! Ebenso erfreulich ist der Zuwachs in Bayern, wo wir mit 9,8 % die Zweistelligkeit knapp verfehlt haben. Im Bund sind die 8,9 % deutlich besser als das, was uns Umfragen vor der Wahl prophezeit haben, aber ein Zuwachs von 0,5 %-Punkten ist kein Anlass für Luftsprünge. Man muss auch sagen: Wir haben das Ziel nicht erreicht, drittstärkste Kraft zu werden. Im Landkreis sind wir auf dem vierten Platz, in Bayern auf dem fünften und im Bund auf dem sechsten Platz. Was besonders übel ist: Drittstärkste Kraft im Bund und in Bayern ist die AfD.

Endgültiges Ergebnis der Bundestagswahl 2017
Zweitstimmen in Prozent, in Klammern die
Veränderung zur BTW 2013

	München-Land	Bayern	Bund
CDU/CSU	37,3 (-9,8)	38,8 (-10,5)	32,9 (-8,6)
SPD	14,0 (-5,8)	15,3 (-4,7)	20,5 (-5,2)
GRÜNE	12,6 (+2,8)	9,8 (+1,4)	8,9 (+0,5)
FDP	15,3 (+7,0)	10,2 (+5,1)	10,7 (+6,0)
AfD	9,4 (+4,5)	12,4 (+8,1)	12,6 (+7,9)
LINKE	5,1 (+2,3)	6,1 (+2,3)	9,2 (+0,6)

In den Gemeinden in unserem Wahlkreis variiert das Ergebnis der Grünen: wir haben drei Gemeinden mit einer 16 vor dem Komma (Baierbrunn, Schäftlarn und Oberhaching) und drei Gemeinden mit einer 9 vor dem Komma (Grünwald, Putzbrunn und Brunenthal). Die wesentliche Erklärung dafür ist die Sozialstruktur in den Orten mit unterschiedlichen Potentialen für GRÜN. Trotzdem: ein guter Wahlkampf und engagierte Grüne vor Ort bringen Stimmen und helfen, das Potential auch zu realisieren. Man sollte aber nicht nur auf die Prozentzahlen schauen, sondern auch auf die Gemeindegröße und die absoluten Zahlen: hier haben Unterhaching und Unterschleißheim die Nase vorn und jeweils mehr als 1.700 Stimmen zum Bundesergebnis von genau 4.158.400 Zweitstimmen für die Grünen beigetragen.

Bei den Erststimmen hat unser Kandidat Toni Hofreiter mit 13,7 % den dritten Platz erreicht. Damit hat Toni wieder mehr Erst- als Zweitstimmen bekommen, aber die Differenz ist im Vergleich zur letzten Wahl etwas kleiner geworden: 1,1 %-Punkte bzw. 2.053 Stimmen gegenüber 1,3 %-Punkte bzw. 2.264 Stimmen bei einer geringeren Wahlbeteiligung 2013. Vielleicht hat unser Mantra „Zweitstimme Grün!“ etwas geholfen!

Das Direktmandat geht wieder an Florian Hahn (CSU). Er verliert deutlich, aber weniger als seine Partei. Sein Vorsprung auf die zweitplatzierte Bela Bach (SPD) ist geschrumpft, beträgt aber immer noch 27,2 %-Punkte. Selbst SPD, GRÜNE und LINKE zusammen kämen mit 33,9 % nicht heran. An dem „Abo“ der CSU auf

Endgültiges Ergebnis der Bundestagswahl 2017 in den Gemeinden
(die vollständige Tabelle findet ihr auf unserer Website www.gruene-ml.de)

Gemeinde	BTW 2017 Zweitstimmen (Endergebnis)	Veränderung zu BTW 2013	BTW 2017 Zweitstimmen Anzahl (Endergebnis)
Aschheim	10,5%	+2,4	515
Aying	11,2%	+3,1	341
Baierbrunn	16,8%	+4,6	325
Brunthal	9,8%	+2,6	323
Feldkirchen	11,0%	+1,6	454
Garching	12,7%	+2,6	1.082
Gräfelfing	15,8%	+4,5	1.345
Grasbrunn	11,8%	+3,4	495
Grünwald	9,4%	+2,5	637
...

das Direktmandat lässt sich (noch) nicht rütteln.

Der Landkreis München ist erstmals mit fünf (!) Abgeordneten im Bundestag vertreten, denn neben dem Direktmandat sind Toni Hofreiter, Jimmy Schulz und Gerold Otten über die Landeslisten in den Bundestag eingezogen, und Eva Schreiber über ein Ausgleichsmandat.

Allgemein bei der Wähler*innenschaft der Grünen ist es weiterhin so, dass mehr Frauen als Männer die Grünen wählen, ebenso Wähler*innen mit einem hohen Bildungsabschluss. Bei den Altersgruppen sind wir stark bei den Jungwähler*innen (18-24 Jahre, 13 %), überdurchschnittlich in den mittleren Altersgruppen (25-59 Jahre, 10-11 %) und schwach bei den Älteren, vor allem den über 70-jährigen (4 %).

Ganz besonders wichtig ist: Die Wähler*innen-Wanderung offenbart etwas sehr Problematisches, nämlich dass wir sehr, sehr wenig Stammwähler*innen haben: von den 3,69 Mio., die 2013 die Grünen gewählt haben, sind 2017 nur 1,87 Mio. bei uns geblieben (sog. „Haltequote“, Zahlen geschätzt von Infratest dimap). Das Ergebnis 2017 mit 4,16 Mio. Stimmen kommt dadurch zustande, dass uns im Wesentlichen von der SPD (760.000), aus den vormaligen Nicht-Wähler*innen (560.000), von der Union (330.000) und von den Erstwähler*innen (320.000) Stimmen zugeflossen sind. Das bedeutet, dass wir bei jeder Wahl aufs Neue

mit voller Kraft alles daran setzen müssen, dass möglichst viele Wähler*innen wieder die Grünen wählen, und wir möglichst viele neue Wähler*innen dazugewinnen.

Die Bundestagswahl 2017 liegt hinter uns, die nächsten Wahlen liegen vor uns. Lasst uns mit Leidenschaft, Zuversicht und Spaß am Politik machen in die Zukunft gehen und überzeugen: GRÜN macht den Unterschied!

Endgültiges Ergebnis der Bundestagswahl 2017
Erststimmen im Wahlkreis 221 München-Land
(Vgl. zu BTW 13)

Name (Partei)	Erststimmen in %	Erststimmen Anzahl
Florian Hahn (CSU)	43,5 (-9,0)	85.347 (-9.000)
Bela Bach (SPD)	16,3 (-4,2)	31.943 (-4.793)
Dr. Anton Hofreiter (GRÜNE)	13,7 (+2,6)	26.890 (+6.972)
Jimmy Schulz (FDP)	9,3 (+5,6)	18.312 (+11.559)
Gerold Otten (AfD)	8,4 (+4,4)	16.458 (+9.294)
Eva Schreiber (LINKE)	3,9 (+1,8)	7.708 (+3.912)

Landkreis zahlt mehr für weiterführende Schulen

Von Christoph Nadler

Der Bau und Unterhalt weiterführender (!) Schulen ist in Bayern Aufgabe der Landkreise. Nur im Landkreis München sind auch die Gemeinden über Zweckverbände an der Finanzierung beteiligt. Doch nun wird der Landkreis mehr Verantwortung übernehmen und die Gemeinden entlasten:

1. Künftig trägt der Landkreis bei Bau, Erweiterung und Sanierung nicht mehr nur 50% sondern 70% der zuwendungsfähigen Kosten.

2. Für alle Investitionen, die seit 1993 erfolgt sind, wird der Landkreis unter Berücksichtigung der Abschreibung rückwirkend diese höhere Finanzlast übernehmen und den betreffenden Gemeinden rund 61 Millionen Euro zurückerzahlen.

Für die Zukunft bedeutet die Neuregelung,



dass auch ärmere Gemeinden weiterführende Schulen bekommen können: Die Standortwahl ist nun nicht mehr von der Finanzkraft einer Gemeinde abhängig. Das ist fair und gerecht! Wir Grüne haben lange auf diese stärkere Verantwortung des Landkreises gedrängt.

Fairtrade: Jetzt doch auch im Landkreis München

Von Dr. Markus Büchler

Noch im Mai hat es der Landwirtschaftsausschuss des Kreistags mit den Stimmen von CSU und Freien Wählern abgelehnt, sich für die Auszeichnung als „Fair Trade Kommune“ zu bewerben. Grund: Die Freiheit des deutschen Bauern auf dem Acker sei bedroht. Preise für Schweinehälften könnten weiter fallen.

Das war natürlich potenziert Schmarren aus blanker Unkenntnis der Sache. Bei fairem Handel geht es z.B. um Kaffee aus Nicaragua oder Tee aus Nepal. Also Produkte aus Entwick-



lungsländern, deren Bäuerinnen und Bauern darüber ein Einkommen erzielen, das ihren Familien das Überleben sichert und vor der Flucht bewahrt. Letztlich: Fluchtursachenbekämpfung, wovon die CSU gerne in Sonntagsreden spricht...

Mit einem Antrag der Grünen und ein bisschen Nachhilfe in Gesprächen haben wir nun alle Missverständnisse ausgeräumt: Jetzt hat der Kreistag fast einstimmig zugestimmt. Die Peinlichkeit für den Landkreis vom Mai haben die Grünen jetzt ausgewetzt!

Mobilität im Ballungsraum: Lasst uns mutiger und visionärer denken!

Von Dr. Markus Büchler

Der Landtagswahlkampf schickt seine Verbote: Die Münchner SPD, bekannt für teure Straßenbauvorhaben, will nun ÖPNV mit dem Umland voranbringen. Und der bayerische CSU-Verkehrsminister möchte plötzlich Bahnstrecken im Oberland elektrifizieren. Nur zu, macht endlich, was wir seit Jahren sagen!

Wir Grüne sind einen Schritt weiter. Wir wollen mutig und visionär in die Zukunft denken. Alle Maßnahmen, die wir beispielsweise zur Ertüchtigung des S-Bahn-Netzes brauchen, Gleise, Weichen, Überwerfungen: alles klar und für uns unstrittig, wir suchen weiter nach Mehrheiten.

Gleichzeitig müssen wir uns aber den Chancen und Risiken durch technische Entwicklungen und der Digitalisierung der Mobilität widmen!

- Welche Chancen haben Seilbahnen, Stadt-Umland-Bahn, CargoBikes, Radschnellwege samt Infrastruktur?
- Kann der Tarifwust des ÖPNV durch eine bayernweite Mobilitätskarte ersetzt werden?
- Wie kriegen wir Bike- und Carsharing und - noch spannender - RideSharing, also die bezahlte Mitnahme von Fahrgästen im eigenen Auto (siehe Uber) in den ÖPNV?
- Brauchen wir eine City-Maut oder lassen wir die Städte den Fußgängern und Radfahrern?
- Schafft autonomes Fahren mehr Platz im öffentlichen Raum (Wegfall von Parkplätzen) oder mehr Autoverkehr?
- Machen verschleißfrei fahrende Elektroautos

mit billigem erneuerbaren Strom, womöglich autonom, Mobilität so radikal billig, dass Busse und Bahnen unrentabel werden?

Hier müssen wir als Vordenker in Fragen umweltfreundlicher Mobilität ran. Mobilität ist Teilhabe, Freiheit und Daseinsvorsorge.

Zurück zur Kommunalpolitik: Im Kreistag haben wir nun mit einem zweiten Antragspaket Druck gemacht für Innovationen im Hightech-Landkreis: Wir wollen einen Solarradweg: Radeln auf PV-Modulen! Und Busbeschleunigung! Wir wollen, dass die Fahrzeugflotte des Landkreises elektrisch wird und Carsharing genutzt wird! Und wir wollen den MVV komplett reformieren: vom Verkehrsverbund zum umfassenden Mobilitätsverbund. Zu letzterem in Kürze mehr!



Foto Sina Scherer-Isen / Greencity

Gute Sache: Emmy - das neue eRoller-Sharing von Greencity. Mit 100% Ökostrom.



ANTJE WAGNER
Gemeinderätin, OV Grünwald

Wie bist du zu den Grünen gekommen?

Ich war schon immer dabei, wenn es darum ging „die Welt zu retten“. Das fing als Jugend- und Auszubildendenvertreterin bei der IG Metall an und mündete mit Engagement und Beitritt bei den GRÜNEN. GRÜN, denn eins ist für mich nicht verhandelbar: Nachhaltigkeit!

Was ist dir ein politisches Herzensanliegen?

Nachdenken über meinen Lebensstil und der Wille nachhaltig zu leben hat mich zu den GRÜNEN geführt. Für mich ist es ungerecht, dass wir immer mehr Ressourcen verbrauchen ohne an folgende Generationen zu denken. Ich liebe es, Sachen zu reparieren und zu gebrauchen bis es nicht mehr geht. Meine ersten Autos habe ich selber zusammengeschrubt mit Teilen vom Schrottplatz – was heute mit „fahrenden Computern“ nicht mehr möglich ist. Umwelt und Natur liegen mir am Herzen. Ich hoffe wir schaffen es Klimawandel so weit zu stoppen, dass nicht noch mehr Menschen durch Hunger, Durst und Klimakatastrophen zu Flucht gezwungen sind.

Wer ist für dich ein Vorbild?

Ein Vorbild in dem Sinne habe ich nicht. Ich möchte mir selber Vorbild sein und nur so handeln, dass ich morgen auch noch zufrieden in den Spiegel blicken kann.

Was gefällt dir an unserem Landkreis, was nicht?

Unser Landkreis gefällt mir sehr gut, es ist hier ein Leben mit viel Natur um einen herum möglich, aber gleichzeitig ist man ganz nah an der Stadt dran. Man ist sofort mitten in einer „Großstadt“ – entweder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Rad an der Isar entlang. Was fehlt sind die öffentlichen Nahverkehrs-Querverbindungen zur Nachbargemeinde.

Worüber hast du zuletzt gelacht?

Zuletzt habe ich mich amüsiert, als ich einen meiner Lieblingsfilme angesehen habe. „Willkommen bei den Schties“, da geht es so herrlich um Vorurteile, die keine sind! Zwei Welten, die aufeinanderprallen und dennoch ganz gut miteinander können. So etwas mag ich.



THOMAS BENTELE
Neumitglied, OV Oberschleißheim

Wie bist du zu den Grünen gekommen?

Über meine Funktion als stellvertretender Landesvorsitzender der GdP Bayern und die Tätigkeit im Bezirksvorstand des DGB Bayern komme ich öfter mit den Partei- und Fraktionsvorsitzenden in Bayern in Kontakt. Die Grünen waren hier einfach authentisch und überzeugend. Das Erstarken der AfD hat für mich den letzten Ausschlag gegeben beizutreten und auch aktiv mitzuwirken.

Was ist dir ein politisches Herzensanliegen?

Der Kampf gegen Rechtsextremismus, Fascismus und Rassismus. Dass man dies in einer Partei mit Umwelt- und Tierschutz in Einklang bringen kann, finde ich prima! Des Weiteren würde ich die Grüne Fraktion im Landtag gerne fachlich bei Sicherheitsthemen beraten und unterstützen, dabei helfen zwischen Polizei und grün zu vermitteln sowie ein Netzwerk grüner Polizeibeamt*innen aufzubauen.

Wer ist für dich ein Vorbild?

Ganz klar Katharina Schulze. Sie ist quasi ein politisches Perpetuum Mobile. Wobei ich sicher bin, dass ich niemals so ausdauernd sein könnte.

Was gefällt dir an unserem Landkreis, was nicht?

Man ist schnell in München, aber auch schnell wieder weg. Der Verkehr ist aber Fluch und Segen zugleich. Was mir fehlt ist ein vernünftiger und auch zuverlässiger ÖPNV sowie besser getaktete Querverbindungen zwischen den Landkreisgemeinden.

Worüber hast du zuletzt gelacht?

Da gibt es viele kleine Alltagssituationen, z. B. über unsere Katzen, wenn sie wieder drollige Dinge tun.

Flächenverbrauch begrenzen

Von Christian Hierneis



Foto: Wolfgang Schmidhuber

München wächst und der Landkreis und die Region wachsen mit. Eine Prognose sagt ein immenses Bevölkerungswachstum für Stadt und Landkreis München voraus. Dafür werden Grünflächen überbaut, die Landschaft wird betoniert. Mit allen negativen Folgen für Natur und Artenvielfalt, Klimaschutz, Erholung, Landschafts- und Wohnästhetik, regionale landwirtschaftliche Produktion, Verkehr, Regenwasserversickerung und sogar den Denkmalschutz und damit am Ende für unser aller Lebensqualität.

Der Flächenverbrauch bleibt gleichzeitig in ganz Bayern viel zu hoch. Die hausgemachte Ursache: Während auf dem Land massiv weiter Gewerbegebiete ausgewiesen werden, entstehen in und um München immer mehr Arbeitsplätze, die die Menschen vom Land in die Stadt ziehen. Denn gleichzeitig verschwinden Arbeitsplätze auf dem Land. Wohnungen werden zum Investment und das Problem der Wohnungsnot, die viele Menschen tatsächlich haben, wird dadurch nicht gelöst, im Gegenteil sogar verschärft, die soziale Gerechtigkeit bleibt auf der Strecke.

Volksbegehren: Betonflut eindämmen

25.000 Unterschriften sind nötig, damit wir ein Volksbegehren gegen Flächenverbrauch in Bayern starten können. Einige Ortsverbände sammeln ja schon fleißig, wir bekommen dafür großen Zuspruch auf der Straße. So könnt ihr mitmachen:

Aktion vor Ort planen Flashmob, Kartoffelfeuer-Fest für Familien, Fotoaktion im Gewerbegebiet oder der klassische Infostand – es gibt viele Ideen zum Sammeln von Unterschriften, die auch für Aufmerksamkeit sorgen.

Material bestellen, loslegen Plakate, Flyer und ausgedruckte Unterschriftenlisten können kostenlos bei info@betonflut-eindaemmen.de bestellt werden.

Darüber reden Ihr habt bereits unterschrieben, plant einen Infostand oder eine Aktion? Wunderbar! Bitte redet auch darüber, auch online: [#Betonfluteindaemmen](https://twitter.com/Betonfluteindaemmen).

Sabine Pilsinger

Das alles geschieht ohne langfristige politische Strategie. Wir Grüne können für eine solche Strategie sorgen, die unsere Lebensgrundlagen und damit auch die Lebensqualität bewahrt. Ein erster Schritt: Den täglichen Flächenfraß über ein Volksbegehren begrenzen.



Christian Hierneis
Kreisvorsitzender des Bund
Naturschutz München



Gräfelng

Für lange Winterabende: Das Kamingespräch

Für alle, die einmal mit Politiker*innen anders ins Gespräch kommen wollen, haben wir folgendes Rezept probiert: Man nehme:

- Eine*n Promi, der/die sich darauf einlässt (in unserem Fall Katha Schulze)
- Einen Abendtermin (wenn es dunkel ist)
- Einen gemütlichen Kaminraum. Sollte dieser nicht zur Verfügung stehen, hier die Zutaten zur Verwandlung eines kahlen Raums im Bürgerhaus:
- Teppich/e
- Gedämpfte Beleuchtung

(bei uns waren es Theater-LED-Strahler; Stehlampe wäre auch schön gewesen)

- Ein Laptop + möglichst großer Bildschirm
- Eine Videodatei mit Kaminfeuer (unsere hatte 800 MB!) von YouTube
- Mindestens zwei gemütliche (gemachte) Sessel
- Getränke
- Knabbergebäck in passenden Schälchen

Die Veranstaltung wie gewohnt mit Plakaten, Anzeigen, Pressemitteilung bewerben. Den Raum mit etwas Zeit gestalten, Gäste mit Getränken versorgen, Feuer anwerfen und los geht's. Wir haben mit einer Publikumsrunde begonnen (sich vorstellen und die Frage „Wie weit ist für mich der Landtag

entfernt?“).

Das Gespräch ging dann über die Arbeit im Landtag, verschiedene Sachthemen (100% Erneuerbare, Digitalisierung) und allgemein die Höhen und Tiefen politischen Engagements. Ganz nach den Schwerpunkten des Gastes und der Fragenden.

Fazit:

Ein Nachteil ist, dass man mit der Veranstaltung kein grünes Thema transportiert, sondern die Person. Genau das ist aber der Reiz für die Anwesenden (das waren nicht mehr und nicht weniger als sonst auch) und die Presse, die schon wegen des ungewöhnlichen Formats gekommen ist.

Raymund Messmer



Grünwald

Gondeln und Brücke zwischen Grünwald und Pullach!

Im Kreistag wurde über die Möglichkeit bestimmte Strecken, vor allem die Tangentialen Verbindungen im Landkreis, mit Gondeln zu ergänzen. Die Grünwalder Gemeinderätinnen begrüßen diese zukunftsweisende Verkehrs Idee. Eine Seilbahn könnte die problematische Verbindung zwischen den beiden Gemeinden deutlich verbessern. 2015 stellten wir den Antrag, ob eine Brückenverbindung zwischen Grünwald und Pullach machbar ist. Pullach hat im Gegensatz zu Grünwald das Angebot

Planegg

Neuer Ortsvorstand

Wir haben wieder einen GRÜNEN Ortsverband in Planegg! So viele Neumitglieder sind für eine Organisation immer ein Gewinn. Dieser Schritt bedeutet, dass wir als Partei effektiver und professioneller Politik in Planegg machen können. Die Grüne Gruppe 21, organisatorisch ein „gemeinsamer Wahlvorschlag“ von örtlichen Bürgerinitiativen, GRÜNEN und ÖDP, hat in Planegg seit vielen Jahren ersatzweise die Fahne für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hochgehalten. Das wissen wir zu schätzen und sind dankbar! Lange Zeit hatten wir nur zwei

Mitglieder in Planegg, doch ein Ortsverband der Grünen muss mindestens drei Mitglieder haben, und ein Ortsvorstand muss mindestens aus zwei Sprecher*innen und einem/r Kassier*in bestehen. Mit den Neumitgliedern bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Planegg in jüngster Zeit haben wir die Möglichkeit erhalten, den Ortsverband mit einem satzungsgemäßen Ortsvorstand wiederzubeleben. Nun werden wir alles dafür tun, dass in Planegg und im Würmtal im Sinne der GRÜNEN Werte an einem Strang gezogen wird und sich die grünen Kräfte vernetzen.

Sabine Pilsinger & Volker Leib



Foto: Antje Wagner



von Prof. Fischer TU München angenommen, eine kostenlose Machbarkeitsstudie mit seinen Studenten zu erarbeiten. Wir sind sehr gespannt auf das Ergebnis dieser Studie, das im Herbst 2018 erwartet wird.

**Antje Wagner und
Ingrid Reinhart**



Unterschleißheim Großes Lob für Grüne Veranstaltung

Trotz erheblicher Regenfälle und ungemütlicher Temperatur machten sich fast 50 Interessierte auf den Weg um die Grünen Veranstaltung „Der (un-)heimliche Artenschwund“ mit dem Europaabgeordneten Martin Häusling zu besuchen. Aber die Mühen sollten belohnt werden. Der Agrarexperte und seit 1988 praktizierende Bio-Landwirt Häusling berichtete sowohl anschaulich als auch leidenschaftlich über die Problematik des Artenverlusts und dessen Ursachen. Als Artenkiller Nummer 1 entpuppt sich die moderne Landwirtschaft mit ihrem intensiven Dünger- und Pestizideinsatz. An zahlreichen Beispielen verdeutlichte er den Artenrückgang von Pflanzen und Tieren vor der eigenen Haustür. Viele Zuhörer waren erstaunt, auf welchen enormen Widerstand von Politik und Lobbyisten Häusling bei seinem Einsatz für die Artenvielfalt trifft. Die Ver-

anstaltung zeigte deutlich, dass die Thematik nicht nur Häusling eine Herzensangelegenheit ist, sondern auch vielen Gästen. Sie lobten die sehr informative Veranstaltung und bekräftigten durch zahlreiche Beiträge und Fragen die Brisanz des Themas Artensterben. Die Studie „Die (un-)heimliche Arterterrosion“ ist auf www.gruene-ush.de nachzulesen.

Olivia Kreyling

Höhenkirchen-Siegertsbrunn Grünes Kino: Plastic Planet

Am 18.10. zeigten wir im „Wizzi-Kino“ den Film Plastic Planet von 2010. Der Film stellt dar, wie allgegenwärtig Plastik ist und wie Kunststoffabfälle bis in die entlegensten Gebiete der Erde verteilt werden. Exemplarisch zeigt er das anhand der Verschmutzung der Wüste in Marokko und im Pazifik. Die Gefährlichkeit der Chemikalien die bei der Herstellung und Verarbeitung verwendet wurden wird dargestellt. Der Film

ist leider etwas einseitig und gibt wenig positive Ansätze. Nach dem Film sind mehrere Stoffe von der EU verboten bzw. stärker reglementiert worden. Zum Beispiel darf der Weichmacher BPA nicht mehr in Babyflaschen und Thermopapier verwendet werden.

Erik Lembke

Unterschleißheim „Code of Survival“

Auf Einladung des Kreisverbands wurde in unserer nördlichsten Gemeinde am 12.9. der Film „Code of Survival“ des Regisseurs Bertram Verhaag gezeigt. Glyphosat dominiert die Agrarindustrie in den „entwickelten Ländern“. Dies hat fatale Auswirkungen auf den Ackerboden, führt zu wirtschaftlicher Abhängigkeit der

Produzenten von den Agrarkonzernen. Gleichzeitig nehmen Resistenzen der Unkräuter zu. Gegenübergestellt werden drei Fallstudien von biologischem Ackerbau in Ägypten, Indien und Bayern. 30 interessierte Menschen fanden sich im Capitol Kino ein, um nach dem aufrüttelnden Film intensiv mit Sigi Hagl zu diskutieren, wie man hier politisch umsteuern kann.

Markus Neumann



Foto: Reinhard Lampe

Bei den Bauklötzen



Spaß mit Seifenblasen



Foto: Reinhard Lampe

Gemütlich in der Sofa-Lounge



Andrang bei den Crêpes –
mit Super-Unterstützung von Anna!

Neuried

„Ortsmitte mal Anders“ in Neuried

Einen wunderbaren Tag mit rund 250 Besucher*innen hatten wir bei unserer Veranstaltung „Ortsmitte mal Anders“ am 16. September 2017. Im Sinne der Parking-Day-Bewegung wollten wir zeigen, wie attraktiv öffentliche Flächen sein können. Unter dem Motiv „Erobere Dir Deinen Ort zurück“ wurden Parkplätze zur gemütlichen Palettensofa-Lounge und die kleine Straße zur Spiele-oase. Frisch auf dem Holzofen gebackene Flammkuchen und Crêpes mit süßer Füllung, dazu Wasser, Sirup und Wein - klar, alles selbstgemacht und bio-fanden reißenden Absatz. Eine schöne Idee war es, Speisen und Getränke gratis auszugeben – die Spendendose war abends dennoch gut gefüllt. Beim Nachtflohmart gab es dann noch Gelegenheit sich von alten Lieblingsstücken zu trennen und neue zu erwerben. Die Neurieder*innen fanden's toll und freuen sich auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Corinna Pflästerer

Grüne Bayern

Bayerns Grüne wählen Spitzenduo per Urwahl

Alle reden übers Mitmachen, wir tuns! Wir Grünen-Mitglieder entscheiden in einer Urwahl über unser Spitzenpersonal, über unsere Gesichter für den Landtagswahlkampf 2018. Online wie offline könnt ihr Euch über die Kandidierenden informieren, es wird auch einige Regionalkonferenzen („Urwahlforen“) in ganz Bayern rund um den Jahreswechsel geben. Alle, die bis 15. Dezember 2017 bei uns eingetreten sind, sind stimmberechtigt. Wenn ihr in letzter Zeit umgezogen seid - meldet das bitte dem Kreisverband per E-Mail an gf@gruene-ml.de. Nur so können wir über unsere parteiinterne Datenbank sicherstellen, dass Eure Unterlagen bei Euch richtig ankommen. Mitte Januar bis Anfang Februar könnt ihr dann per Briefwahl über Eurer Spitzenduo zur Landtagswahl abstimmen. Bei uns ist die Basis der Boss!

Sabine Pilsinger

Hier veröffentlichen wir knappe Informationen aus den OVs, dem Vorstand, was auch immer anfällt. Wenn ihr hier etwas veröffentlichen wollt, schickt es bitte zeitnah an gf@gruene-ml.de.

KONTAKT

Unsere Geschäftsführerin Lucia Kott erreichst du unter: gf@gruene-ml.de oder telefonisch unter 089/211 597-20.

Bankverbindung:

Die Grünen KV München-Land Kreissparkasse München
IBAN: DE30 7025 0150 0280
4631 75

IMPRESSUM

Der Kreisrundbrief ist die Mitgliederzeitung der Grünen im Landkreis München und erscheint vier Mal im Jahr.

Herausgeber:

Bündnis 90/Die Grünen,
KV München-Land

Der Vorstand
Sendlinger Str. 47
80331 München
Tel.: 089/211 597-20
gf@gruene-ml.de
www.gruene-ml.de

V.i.S.d.P.: Sabine Pilsinger

Redaktion: Sabine Pilsinger,
Anna Schmidhuber, Helga
Keller-Zenth, Wolfgang Schmidhuber

Gestaltung: Anna Schmidhuber,
Andreas Gregor

Druck:

Uhl Media
klimaneutral gedruckt

GRÜNER TERMINKALENDER

DEZEMBER

06 | Mittwoch | 19.30 Uhr Kreisversammlung: Aufstellung Landtags- und Bezirkstagswahl 2018

detaillierte Einladung auf S. 6

EineWeltHaus, Schwanthaler-
straße 80 /Rückgebäude, Raum
211/212, München

09 | Samstag | 14 Uhr Teilhabe als Menschenrecht

Die Grüne Landtagsfraktion möchte mit der Veranstaltung die Wahrnehmung und Anerkennung des geleisteten Engagements von Migrantenvereinen in den Vordergrund rücken - Wir wollen uns vernetzen und von guten Beispielen aus der Praxis lernen.

Bayerischer Landtag, München

JANUAR

10 | Mittwoch | 19.30 Uhr Sonder- Kreisversammlung

detaillierte Einladung auf S. 6

Landesgeschäftsstelle
(1. Stock), Sendlinger Str. 47

24 | Mittwoch | 19 Uhr Neujahrsempfang der Landkreis-Grünen

Neues Jahr, neuer Ort: Unser traditioneller Neujahrsempfang findet dieses Mal in den Räumen der Aidshilfe München statt, direkt am Goetheplatz im Herzen Münchens. Mit netten Gesprächen und gutem Essen leiten wir gemeinsam das Landtagswahljahr 2018 ein.

Aidshilfe München, Lindwurm-
straße 71 (Rückgebäude),
U-Bahn Goetheplatz, München

27-28 | Wochenende | ganztags Aufstellungsver- sammlung Bezirks- tags- und Landtags- wahl 2018

Ingolstadt

FEBRUAR

04-07 | So-Mi Nächste Berlin-Reise 2018

Politische Informationsfahrt
des Bundespresseamts auf
Einladung von Toni Hofreiter
Info und Anmeldung
bei Markus Büchler:
buechler@toni-hofreiter.de

Berlin

07 | Mittwoch | 19.30 Uhr Kreisversammlung: Neue Mobilität

Ideen gegen den Verkehrskollaps in München gibt es zuhauf: Radschnellwege, Seilbahnen, Stadt der kurzen Wege usw. Aber warum passiert nichts? Zuständigkeiten und Interessen sind zersplittert: Hier die Stadt, dort der Landkreis, da die Gemeinden. Hier die Bahn, da die MVG, dort der machtlose MVV. Und über allem schläft die Staatsregierung. Kann eine Neugründung eines starken MVV als umfassender Mobilitätsverbund den Verkehrsinfarkt abwenden helfen? Kreisrat Markus Büchler stellt die Idee vor.

EineWeltHaus, Schwanthaler-
straße 80 /RgB., Raum 211/212,
München

Bitte haltet unsere Geschäfts-
stelle unter gf@gruene-ml.de
über euere Veranstaltungen vor
Ort auf dem Laufenden.